

Open Access und Erwerbung: Liebe auf den zweiten Blick

Kerstin Stieg & Brigitte Kromp

Was verbindet OA mit Erwerbung?

International:

Double Dipping: Verlage erhalten zwei Mal Bezahlung:
Subskriptionsgebühren und Article Processing Charges (APC) für das
Freikaufen von Artikel in Hybridzeitschriften

National:

- FWF verpflichtet und fördert alle ProjektleiterInnen ihre Forschungsergebnisse im Internet frei zugänglich zu machen
- FWF und KEMÖ pflegen intensive Zusammenarbeit im Versuch Kosten für Double Dipping möglichst zu minimieren
- FWF und KEMÖ schließen gemeinsam mit dem Institute of Physics (IOP) einen wegweisenden Vertrag zur Vermeidung von Double Dipping

Begriffserklärung: Green / Gold / Hybrid

Green OA: Zweitveröffentlichung von wissenschaftlichen Artikeln auf institutionellen oder fachlichen Repositorien (Dokumentenservern)

z.B. arXiv.org, CERN Document Server

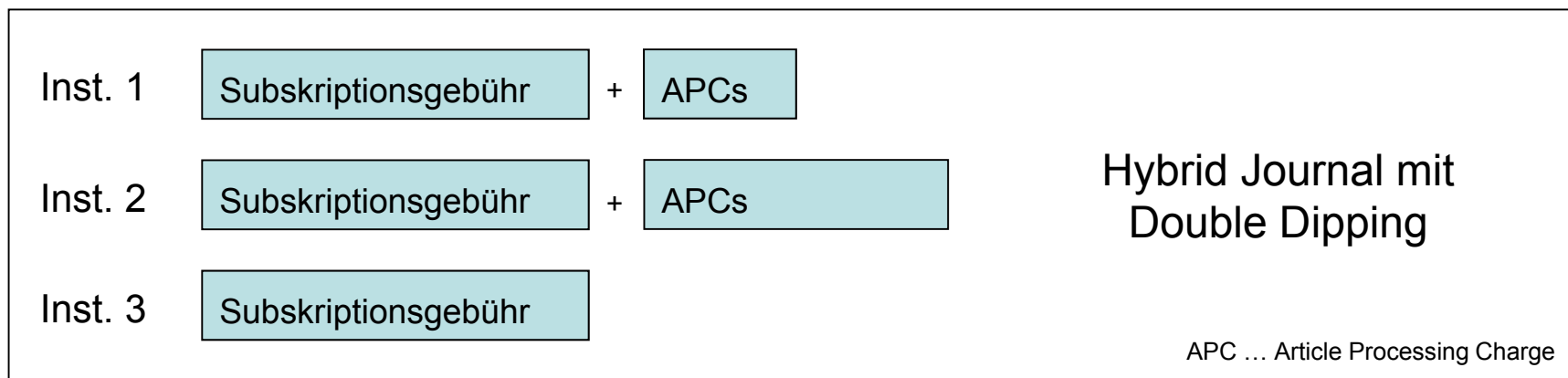
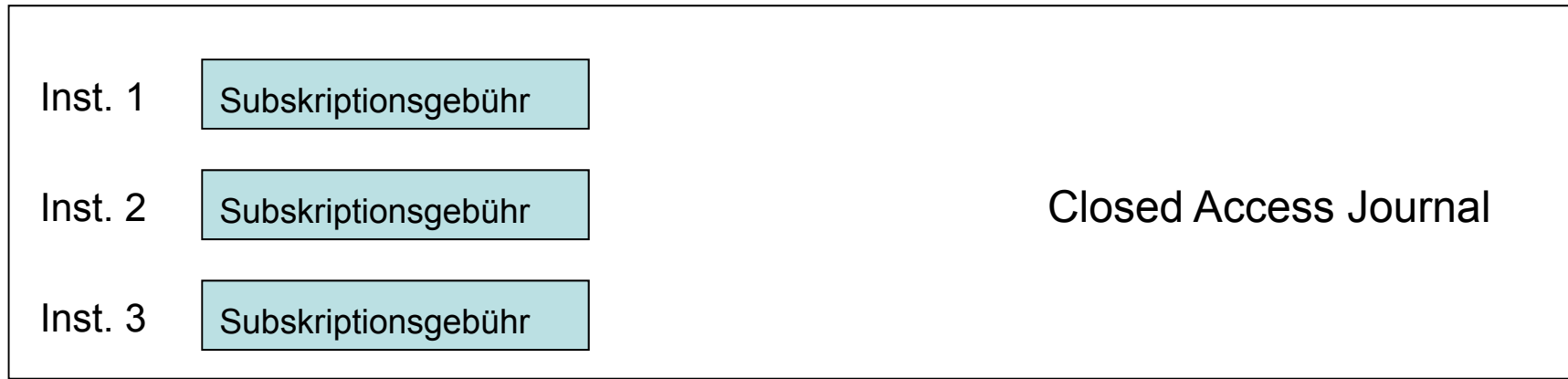
Gold OA: Erstveröffentlichung von wissenschaftlichen Artikeln in Open-Access-Zeitschriften (bzw. OA-Büchern)

z.B. New Journal of Physics, PLOS ONE

Hybrid OA: „Freikaufen“ von einzelnen Artikeln in Subskriptionsjournals

z.B. Springer-Journals „Open Choice“

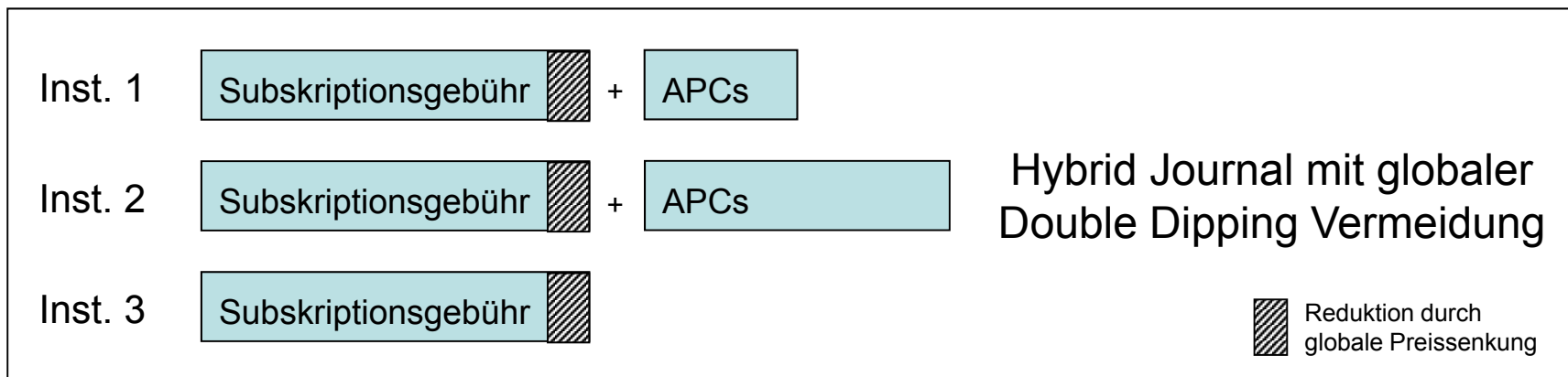
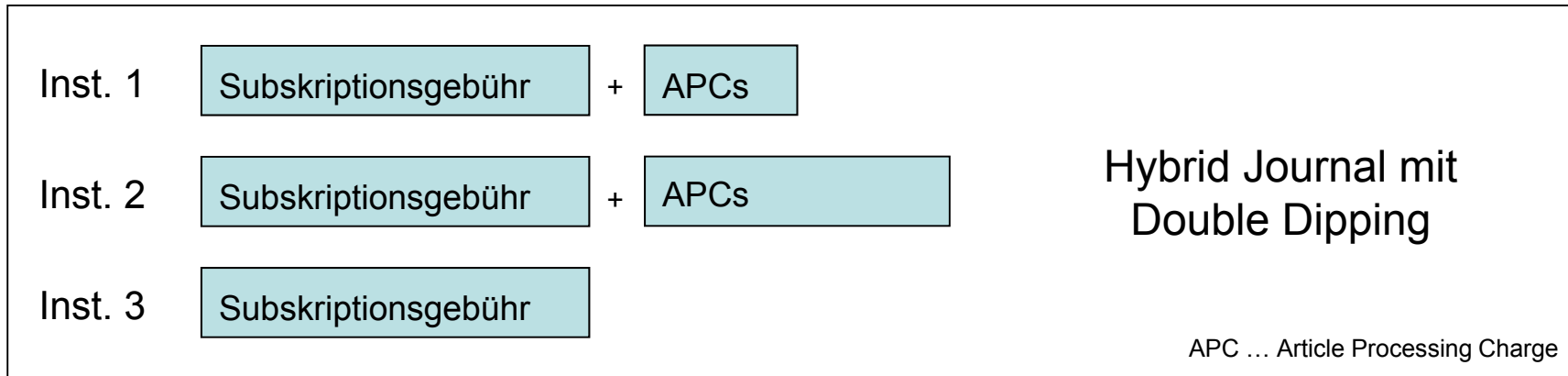
Was bewirkt Double Dipping?



Wie kann Double Dipping vermieden werden?

- Global
- National
- Institutionell

Globale Double Dipping Vermeidung

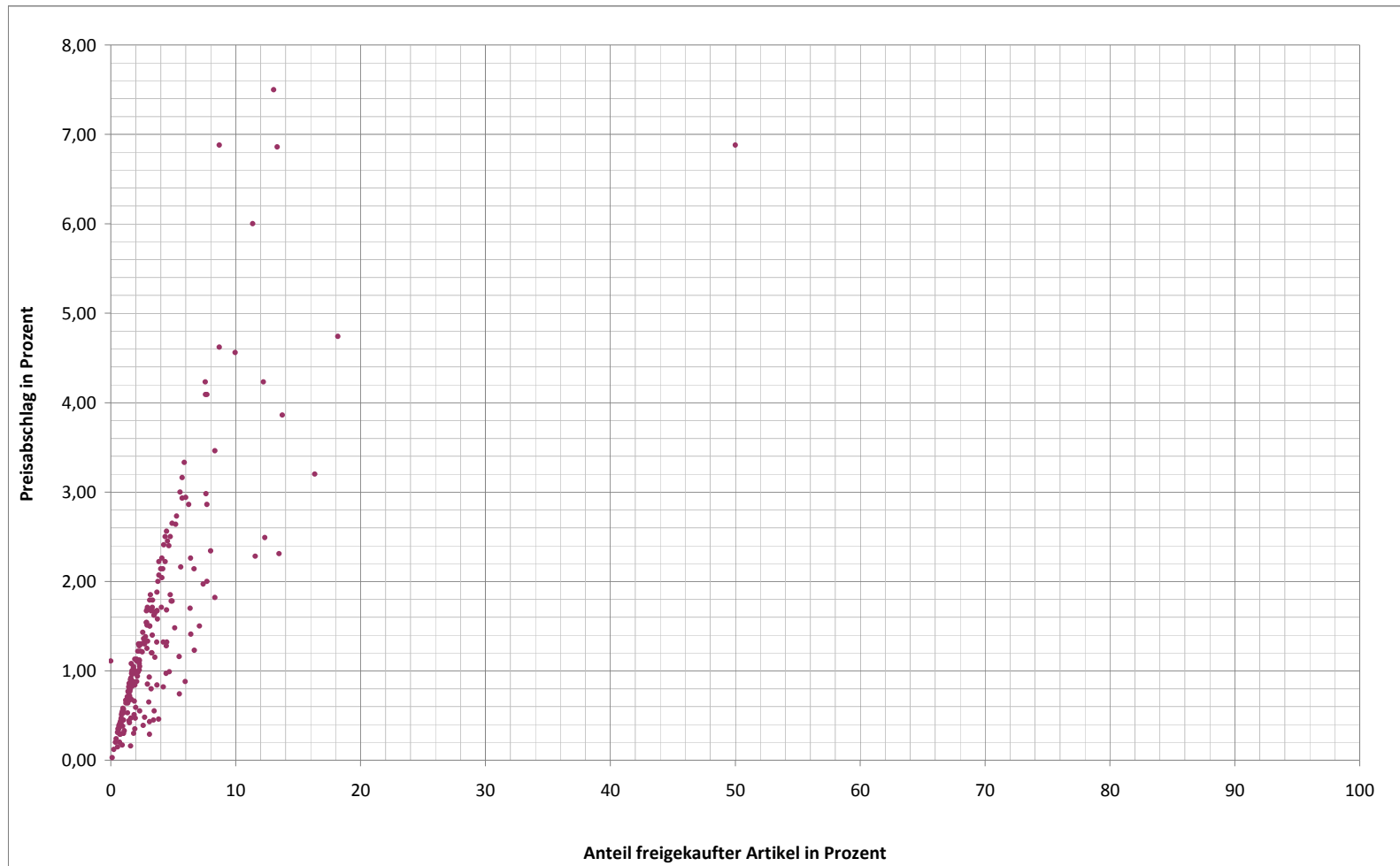


Probleme mit globaler Double Dipping Vermeidung

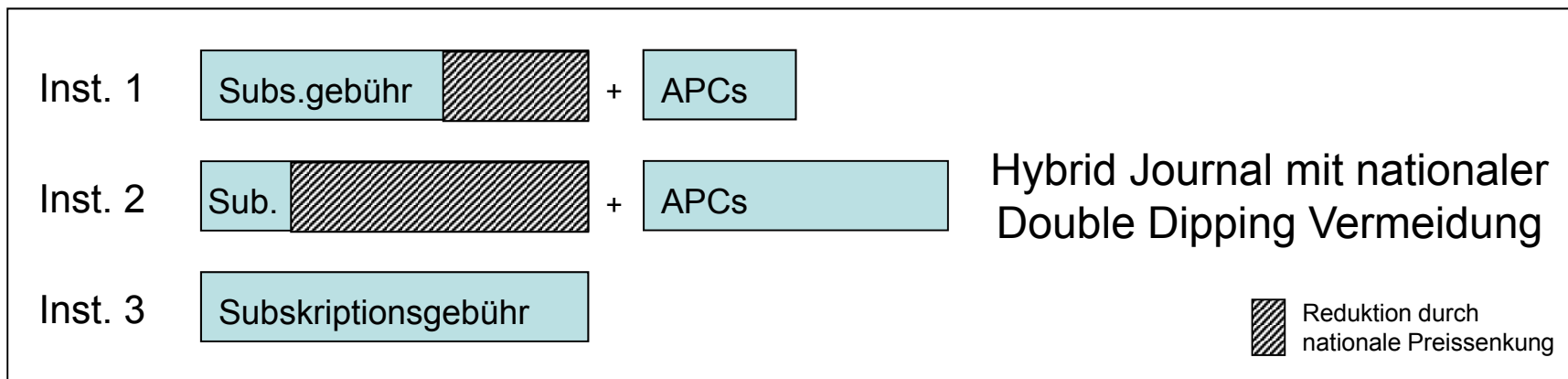
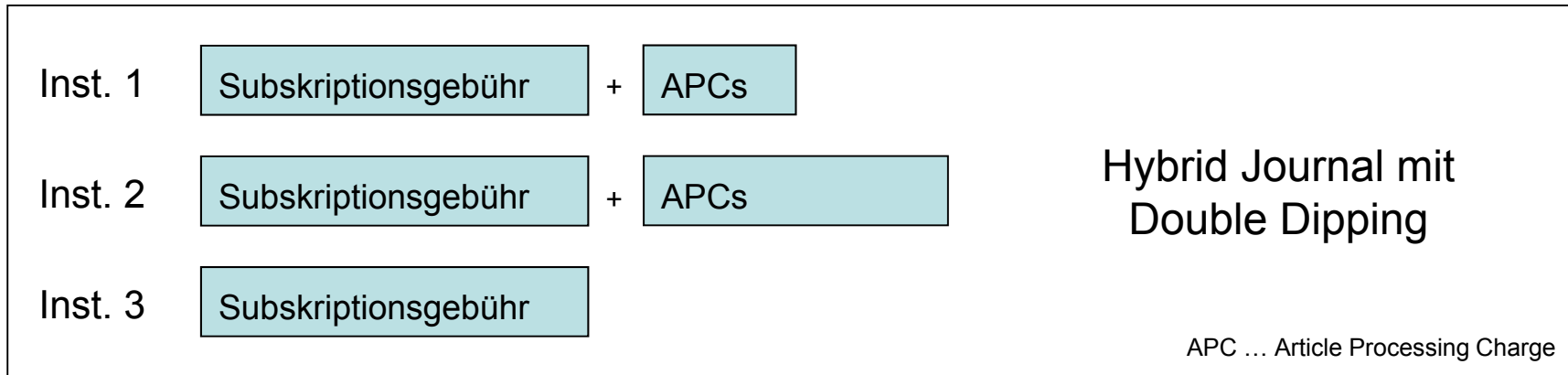
- Nicht sehr fair
- Nicht sehr transparent
- Nicht nachvollziehbare Berechnung

	Subs Articles 2013	OA Articles 2013	Reduction 2015
Journal 1	193	2	0,30 %
Journal 2	16	8	6,88 %
Journal 3	171	7	2,26 %

Probleme mit globaler Double Dipping Vermeidung



Institutionelle / Nationale Double Dipping Vermeidung



Vorteile nationaler Double Dipping Vermeidung

- Rückfluss der Geldmittel an die Stellen, die bereit sind, für OA zu bezahlen und diese Rückzahlungen auch wieder zu investieren
- Anteil der OA Artikel in Hybridzeitschriften kann weiter steigen
- Hybridzeitschriften können in reine Gold OA Zeitschriften umgewandelt werden
- Double Dipping verschwindet

Pilotprojekt KEMÖ – IOP – FWF

- Fachartikel, die aus FWF-Projekten hervorgehen und in Subskriptionszeitschriften von IOP erscheinen, können auf Wunsch der AutorInnen Open Access gestellt werden.
- Kosten für APCs übernimmt der FWF.
- Kosten für APCs, die dem FWF entstehen, werden den österreichischen Forschungsstätten von den Subskriptionspreisen für Fachzeitschriften von IOP abgezogen.



IOP Institute of Physics

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

Workflow

Voraussetzungen

- Zumindest eine/r der AutorInnen muss vom FWF gefördert werden.
- Der FWF muss in den „Acknowledgments“ genannt werden: Austrian Science Fund (FWF):
Projektnummer.

Workflow

- AutorIn muss während des Einreichprozesses entscheiden, ob die Option „Grün OA“ oder „Hybrid OA“ gewählt wird.
- Wenn die Entscheidung für „Hybrid OA“ fällt, wird die Bezahlung der APC direkt zwischen FWF und IOP abgewickelt.
- Die Summe der im Laufe eines Jahres vom FWF bezahlten APCs werden im folgenden Jahr von den Rechnungsbeträgen der Bibliotheken, die Teilnehmerinnen im IOP Konsortium sind, abgezogen.

Weitere Serviceleistungen von IOP

- Automatische Ablage der Artikel in arXiv und PubMedCentral
- Alle Artikel haben CC-BY-Lizenz

Internationale Reaktionen

Ralf Schimmer (Max Planck Digital Library): “ ... *Ich gratuliere zur Vereinbarung mit IOP. Das wird weiteren Schwung in die Debatte bringen und setzt ein ganz starkes Signal in die richtige Richtung!*”

Carol Hoover (Los Alamos National Laboratory, Research Library): “*I have just read the IOP announcement regarding their OA funding pilot for Austria – congratulations! I know that must have taken many hours of hard work and negotiation, but is an example of what can be accomplished when there is incentive for all parties involved. The work of yourself and your colleagues is an inspiration to all libraries struggling with the migration to open access, and you certainly have our support.*”



THE
Higher Education

AT THE HEART OF THE HIGHER EDUCATION DEBATE

HOME NEWS COMMENT FEATURES BOOKS RANKINGS AWARDS JOBS

Breaking news Politics and Policy Research World news Interviews Students International

HOME NEWS

Institute of Physics publishing arm in Austrian open access deal

8 FEBRUARY 2014 | BY PAUL JUMP

Hope that 'pioneering' project could help solve gold problems

PRINT
EMAIL
SHARE
COMMENT
RATE
SAVE



A major publisher has reached a pioneering agreement with Austrian universities and research funders to lower subscription prices as the take up of gold open access increases.

Resümee

Diese Vereinbarung hat bahnbrechenden Charakter, ist aber nur deshalb möglich, da:

- FWF finanzielle Beteiligung übernimmt
- die Zusammenarbeit zwischen FWF und KEMÖ den nationalen Nutzen im Fokus hat und nicht den institutionellen
- eine klar strukturierte und übersichtliche Konsortiumsstruktur existiert
- Österreich und IOP eine langjährige und bewährte Geschäftsbeziehung pflegen

Ausblick

- Es existieren bereits Vereinbarungen mit weiteren Verlagen: RSC
- Österreich ist Mitglied bei SCOAP3
- Verhandlungen mit einem großem Verlag vor Abschluss
- Verhandlungen zu neuen Gegenverrechnungsmodellen sind im Gange

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?



Mit herzlichem Dank für die Unterstützung an Ambros Wernisch und Tobias Zarka